

Verlag Bibliothek der Provinz

M e n s c h e n u n d D e n k m a l e

Schloss Pöggstall

Adelige Residenz zwischen Region und Kaiserhof

von Peter Aichinger-Rosenberger und Andreas Zajic

mit Beiträgen von:

Ralph Andraschek-Holzer

Peter Berzobohaty

Margit Blümel-Keller

Gerhard Floßmann

Nadine Geigenberger

Michael Grabner

Martin Grüneis

Andrea Hackel

Wolfgang Häusler

Wolfgang Huber

Nina Kallina

Herbert Knittler

Helga Kusolitsch

Renate Leggatt-Hofer

Susanne Leiner

Thomas Mahr

Edgar Mandl

Herbert Neidhart

Claudia Riff-Podgorschek

Markus Schmoll

Margit Straßhofer

Katja Unterguggenberger

Elisabeth Vavra

Ulrike Vitovec

Guido Wirth

Bettina Withalm

Herausgegeben durch das Land Niederösterreich

Inhalt

- Martin Grüneis und Nina Kallina*
10 Einleitung
- Andreas Zajic*
13 Große Herren und Aufsteiger, Fürstendiener und Hochverräter – Bausteine zu einer Nutzungsgeschichte von Schloss und Herrschaft Pöggstall
- Peter Aichinger-Rosenberger*
53 Die Burg als Bild ihrer Herren – die Baugeschichte des Schlosses Pöggstall von den Anfängen bis zur Gegenwart
- Renate Leggatt-Hofer*
121 Kulturtransfer zwischen Pöggstall und dem Hof Ferdinands I. im 16. Jahrhundert
- Markus Schmoll*
133 Schloss Pöggstall als Denkmal – harmonische Denkmalpflege am Großprojekt
- Nadine Geigenberger*
137 Archäologische Untersuchungen und Baubegleitung in Schloss Pöggstall
- Helga Kusolitsch*
143 Architektur aus Waidhofen an der Ybbs macht Pöggstall bereit für die Landesausstellung
- Margit Blümel-Keller, Edgar Mandl und Katja Unterguggenberger*
151 Vorbereitende Maßnahmen zur Konservierung und Restaurierung von Schloss Pöggstall im Überblick
- Thomas Mahr*
163 Der Stuck des Kaisersaales von Schloss Pöggstall aus restauratorischer Sicht
- Renate Leggatt-Hofer*
167 Der Stuck des Kaisersaales von Schloss Pöggstall aus kunsthistorischer Sicht
- Claudia Riff-Podgorschek und Peter Berzobohaty*
177 Die gemalten Steine des Pietro Ferrabosco
- Wolfgang Huber*
185 Die Kirchen im Pöggstaller Raum
- Andrea Hackel, Susanne Leiner und Andreas Zajic*
197 Zum Grabdenkmal des Georg Ehrenreich von Rogendorf (gest. 1590) aus der Pöggstaller Schlosskirche
- Herbert Neidhart*
209 Ein Abriss der Geschichte Pöggstalls
- Herbert Neidhart*
219 Joseph Edler von Fürnberg (1742–1799) – ein barocker Industrieller im Weiental

- Herbert Neidhart*
229 Ansichten der Fürnberg'schen Besitzungen
im Kaisersaal des Schlosses Pöggstall
- Gerhard Floßmann*
235 Die Freien von Raxendorf – ein Kuriosum der
mittelalterlichen Rechtsgeschichte
- Wolfgang Häusler*
241 „Der Wanderer im Waldviertel“ – Johann Anton
Friedrich Reil und das „Donauländchen“
des Kaisers Franz
- Herbert Knittler*
245 Teichwirtschaft im Waldviertel
- Elisabeth Vavra*
251 Sitz der Herrschaft – Sitz der Rechtsprechung
- Elisabeth Vavra*
257 Schloss Pöggstall – eine Heimat für die
Rechtsgeschichtesammlung
- Andreas Zajic*
261 „Humanistisch“ und romantisch: zwei Arten von
der Folter in Schloss Pöggstall zu träumen
- Margit Straßhofer und Guido Wirth*
275 Die Revitalisierung von Schloss Pöggstall –
Herausforderung und Chance für eine Gemeinde
- Ulrike Vitovec*
279 Schmetterlinge, Folterwerkzeuge und
Holzschnitte – Museen und Ausstellungen
im Schloss Pöggstall
- Ralph Andraschek-Holzer*
283 Schloss Pöggstall und die Mollenburg:
eine vergleichende Skizze
zu Bildüberlieferungen von Adelsitzen
- Ralph Andraschek-Holzer und Andreas Zajic*
291 Die Burg im Rücken – Georg von Rogendorf und
eine Ansicht der Mollenburg aus 1518
- Peter Aichinger-Rosenberger, Markus Schmoll und Andreas Zajic*
296 „Schloss Pöggstall – zwischen Region und
Kaiserhof“: zu Genese und Konzept der Sonder-
und Dauerausstellung
- Peter Aichinger-Rosenberger, Nadine Geigenberger, Michael
Grabner, Renate Leggatt-Hofer, Markus Schmoll, Bettina
Withalm und Andreas Zajic*
298 Schloss Pöggstall – zwischen Region und Kaiser-
hof. Kurzbeiträge und Katalog zur Ausstellung
- 314 Abbildungsnachweis
Literaturempfehlungen
- 316 Impressum

Einleitung

Die Schönheit der Landschaft fällt im Südlichen Waldviertel sofort ins Auge. Es braucht keine Superlative, um sie zu beschreiben, vielmehr bezaubert sie durch ihre Unversehrtheit abseits von schnurgeraden Schnellstraßen, Wäldern von Windkraftanlagen und ausufernden Gewerbebezonen. Die intakte und unaufdringliche Gestalt des Südlichen Waldviertels liegt ein wenig im Schatten des Donautals, wo mit der berühmten Wallfahrtsbasilika Maria Taferl und dem anmutigen Schloss Artstetten, der letzten Ruhestätte von Thronfolger Franz Ferdinand und seiner Gemahlin Sophie, die Tourismusattraktionen der Region zu finden sind. Das Gebiet um Ostrong, Jauerling und Weinsberger Wald aber gilt es erst zu entdecken.

Fährt man etwa von der Donau kommend durch das Weiten- oder das Yspertal gegen Norden oder von Zwettl kommend durch das Hölltal nach Süden, so kann man zahlreiche Kleinodien aufspüren, wie beispielsweise das Schloss in Pöggstall, dem Hauptort des Südlichen Waldviertels. Erfolgreich hat sich die Marktgemeinde Pöggstall um die Ausrichtung der Niederösterreichischen Landesausstellung im Jahr 2017 beworben und mit dem Schloss einen in seiner kulturellen Bedeutung optimalen Austragungsort zur Verfügung gestellt. Freilich, im Vorfeld der Landesausstellung gab es am Bauwerk einiges zu sanieren.

Die umfangreichen Bestandsaufnahmen und wissenschaftlichen Forschungen, die vor und parallel zur

umfassenden Restaurierung der Schlossanlage notwendig waren, schufen die Basis für die nun vorliegende, anschauliche Publikation. Sie stellt die Fortführung der im letzten Jahr neu begründeten Buchreihe „Menschen und Denkmale“ dar, die sich aus Anlass der Niederösterreichischen Landesausstellung im Jahr 2015 mit „Andreas Töpfer. Der Schwarze Graf und seine Bauwerke“ beschäftigte. Diesmal gilt es, die Geschichte des Schlosses in Pöggstall und das Schicksal seiner Erbauer und seiner Eigentümer zu erhellen.

Die Restaurierung eines – wie in diesem Fall denkmalgeschützten – historischen Gebäudes ist ein komplexer Prozess, der einer langen Vorlaufphase für die Planung und die bauhistorische Untersuchung bedarf. Nur wenn so viel wie möglich von der Bau- und Nutzungsgeschichte eines Bauwerkes bekannt ist, kann es nach authentischem Vorbild saniert und restauriert werden. Dazu werden Untersuchungen am Gebäude selbst vorgenommen, wobei immer wieder auch überbaute ältere Architekturen oder übermalte Wanddekorationen entdeckt werden. Eine historische Recherche kann das Bild schärfen, wie das Schloss in vergangenen Zeiten ausgesehen hat und wie es durch die jeweiligen Eigentümer genutzt wurde.

Wie der Titel – „Schloss Pöggstall – Adelige Residenz zwischen Region und Kaiserhof“ – verrät, handelt es sich bei dieser stattlichen Anlage nicht um irgendein abgelegenes Schloss „am Land“, sondern um einen

bedeutenden Adelssitz, dessen Bewohner teils direkte Beziehungen zum Kaiserhaus gepflegt haben. Der große, die Anlage bis heute prägende Ausbau zum Renaissanceschloss fand Ende des 15. Jahrhunderts unter Kaspar von Rogendorf statt, der Rat und Kämmerer von Kaiser Friedrich III. war. Schließlich wurden im 19. Jahrhundert die Habsburger und damit das Kaiserhaus selbst Eigentümer des Schlosses sowie der zugehörigen Ländereien und Wälder. 1919 ging das Schloss am Ende der Donaumonarchie an die Republik Österreich, im Jahr 1986 wurde es schließlich von der Gemeinde Pöggstall übernommen.

Das Schloss beherbergt im Bergfried eine „Folterkammer“ mit historischen Gerätschaften, die an finstere Zeiten der Rechtsprechung und vor allem -vollstreckung gemahnen. Tatsächlich befand sich in Pöggstall seit dem Spätmittelalter ein Landgericht. Doch lassen genauere Betrachtungen erhebliche Zweifel an der Authentizität dieser „mittelalterlichen Folterwerkstätte“ aufkommen, die in der heutigen Aufstellung wohl eher ein Produkt des 19. Jahrhunderts sein dürfte. Der kulturhistorische Wert bleibt unbestritten, doch erübrigt sich ein lustvolles Schaudern angesichts eben nur vermeintlicher mittelalterlicher Martermethoden. Vielmehr bietet Schloss Pöggstall eine reflektierte Auseinandersetzung mit allen Facetten von Recht als Regelwerk für das Zusammenleben in einer Gesellschaft: Schon seit 1988 ist im Schloss das „Museum für Rechtsgeschichte“

mit Objekten aus den Landessammlungen Niederösterreich untergebracht. Damit war das Schloss auch prädestiniert als Austragungsort der Niederösterreichischen Landesausstellung 2017 mit dem Titel „Alles was Recht ist“.

Das „Museum für Rechtsgeschichte“ wird in komplett erneuerter Form nach der Landesausstellung wieder im Schloss zu besichtigen sein. Die Gemeinde Pöggstall hat außerdem den Beschluss gefasst, auch das Gemeindeamt in die historischen Gemäuer zu verlegen. Die Veranstaltungsräume wurden modernisiert, die Infrastruktur für Besucher und Besucherinnen auf den neuesten Stand gebracht. Das Schloss Pöggstall hat damit die besten Voraussetzungen, auch in der Zeit nach der Niederösterreichischen Landesausstellung ein zentraler Ort der Begegnung und Auseinandersetzung mit Kultur und Geschichte in Niederösterreich zu sein. Und das Südliche Waldviertel verfügt nun mit Schloss Pöggstall über einen neuen Anziehungspunkt.

Martin Grüneis und Nina Kallina

IMPRESSUM

Herausgeber

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung,
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht
Leiter HR Mag. Hermann Dikowitsch
Landhausplatz 1, A 3109 St. Pölten

Redaktionskomitee

Peter Aichinger-Rosenberger
Petra Göstl
Martin Grüneis
Nina Kallina
Andreas Zajic

Koordination

Petra Göstl
Nina Kallina

Lektorat

Barbara Fink

Layout

Gottfried Eilmsteiner

Gesamtherstellung

Verlag Bibliothek der Provinz, A 3970 Weitra

ISBN 978-3-99028-710-1

Linie

Monografienreihe über ausgewählte Restaurierungsprojekte in Niederösterreich. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers darstellen.

Rechte und Haftung

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlegers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Sämtliche Angaben in diesem Werk erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Autoren, des Herausgebers und des Verlegers ist ausgeschlossen.

Katalog des NÖ Landesmuseums, Neue Folge Nr. 537

© Abteilung Kunst und Kultur im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, St. Pölten, 2017

Für das Land Niederösterreich ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Deshalb achten wir auch bei der Herstellung dieses Werkes ganz besonders auf umweltfreundliche, ressourcenschonende und schadstofffreie Produktionsweisen und Materialien. Das Papier stammt aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.



Ein besonderer Dank geht an folgende Institutionen:

St. Pölten, NÖ Landesarchiv
St. Pölten, NÖ Landesbibliothek
Marktgemeinde Pöggstall

Mit Beiträgen von:

Mag. Dr. Peter Aichinger-Rosenberger
Krems an der Donau, NÖ Baudirektion/GBA IV Krems

Mag. Dr. Ralph Andraschek-Holzer
St. Pölten, Niederösterreichische Landesbibliothek

Mag. Peter Berzobohaty
Tirol, Restaurator von Wandmalerei und Architekturoberfläche

Mag. Margit Blümel-Keller, Mag. Edgar Mandl, Mag. Katja Unterguggenberger
Wien, TEAM AKADEMISCHER RESTAURATOREN

Prof. Dr. Gerhard Floßmann
Loosdorf

Mag. Nadine Geigenberger ARDIG Archäologischer Dienst
St. Pölten, ARDIG-Archäologischer Dienst GesmbH

Dipl.Ing. Dr. Michael Grabner
Universität für Bodenkultur Wien

Mag. Andrea Hackel und Mag. Susanne Leiner
Wien, ARGE Steinrestaurierung

o. Univ.-Prof. (i. R.) Dr. Wolfgang Häusler
Wien

Dr. Wolfgang Huber
St. Pölten, Diözesankonservatorat & Leiter Diözesanmuseum St. Pölten

o. Univ.-Prof. (i. R.) Dr. Herbert Knittler
Weitra

Mag. Helga Kusolitsch
Wien, Architektur und darüber hinaus

Dr. Renate Leggatt-Hofer
Wien

Thomas Mahr
Wien, Atelier Thomas Mahr Stuckmarmorrestaurierungen GmbH

OSR Herbert Neidhart
Pöggstall

Mag. Claudia Riff-Podgorschek
Wien, Restauratorin von Wandmalerei und Architekturoberfläche

Dipl.Ing. Markus Schmoll
Bundesdenkmalamt, Abteilung für Niederösterreich

Bürgermeisterin Margit Straßhofer
Marktgemeinde Pöggstall

Prof. Dr. Elisabeth Vavra
St. Pölten, Museum Niederösterreich

Mag. Ulrike Vitovec
St. Pölten, Geschäftsführerin Museumsmanagement Niederösterreich

Guido Wirth
Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H, Geschäftsführer Schallaburg & Niederösterreichische Landesausstellungen

Mag. Bettina Withalm, MA
Bundesdenkmalamt, Abteilung für Inventarisierung und Denkmalforschung

PD Dr. Andreas Zajic, MAS
Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung